

# Aus Karli knöpflis Korespondentz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Aus Karli Knöpfelis Korrespondenz

## LIEBE FREUNDE !!!

Seit ich im Nebi-Tagebuch den Fe Vorschlag gemacht habe, ihr sollt mir doch auch einmal schreiben wie es bei euch ist habe ich den grössten Briefverkehr von der Familie. Auf der Post haben sie zusätzliche Hilfen anstellen müssen das gibt grosse Probleme wo doch bald nur noch 1x pro Woche Postzustellung ist oder gar Selbstbedienung. Ich hoffe mein Verkehr ist nur vorübergehend weil mit den Schul-aufgaben bin ich bereits 1 Woche hintendrein.

Wenn ich zum Zmidag heimkomme essen wir alle irrsinnig schnell dann ergreift der Vatter schon das Brotmesser zum alle Kouvertz aufzubrechen und ich lese eure Briefe vor, und nach dem Nachessen sitzt die Familie traulich unter dem Lampenschirm statt vor dem Bildschirm und ich verdanke eure Briefe und die Mutter reist die Markenbögen abeinander und der Ferdi schleckt sie ab er sagt es ist billiger als Tschewingum und man hat den Guh noch den ganzen andern Tag im Maul und der Vatter freut sich schon bis er morgen wieder das Brotmesser zücken darf.

Also hertzlichen Dank für eure lässigen Briefe und Tagebuchblätter und überhaupt Ihr seid eine fetzige Bande schad dass wir nicht in der gleichen Strasse wohnen das gäbe ein Irrer Fetz !!!



Die Katrin von Wollerau schreibt sie darf in der Schule keine Tölggen machen wie ich was meinst du ich darf denke auch nicht  
Knöpfeli

Wollerau, 17. Februar, 1975

Lieber Karli Knöpfeli,  
ich freue mich jede Woche, dass Du immer so lustige Sachen in den Nebelspalter hinein-schreibst. Es ist eigentlich gut, dass Du so viele Fehler machst. Ich zeige das Heft meiner Lehrerin, dann darf ich mit rotem Filzstift alle Deine Böcke erschliessen. Un-  
Lehrerin sagt, Du seist ein lustiger ... Haufen Fehler

...mutter hat keine Zeit an Sachen bei uns den mein Vatter ist im Gescheft befordert worden. Weisst, das ist ein hohes Gefül hat mein Vatter gesagt und er hat auch ein neues Büro eines wo sie aus der Garderobe abwackten. Er hat auch eine Sekret-  
errin zum seine Briefe abschreiben und zum die Marken abschlecken. Vatter sagt dass sie für sonnigs zeug bredistinirt oder so etwas sei weil sie so eine feuchte Zunge gabe. Manchmal hat sie auch eine Vlasche Bordo im Pult zum meinen Vatter munter machen wo doch mein Vatter das gar nicht nötig hat. Du solltest meinen Vatter sehen wo eine grosse Respektperson ist, wo grad eine Flasche Birr austrinkt und ein Stumpen raucht und es wird im fast nie schlecht. Er hat immer Hosentreger angehabt solche wo so schön chlöpfen kann

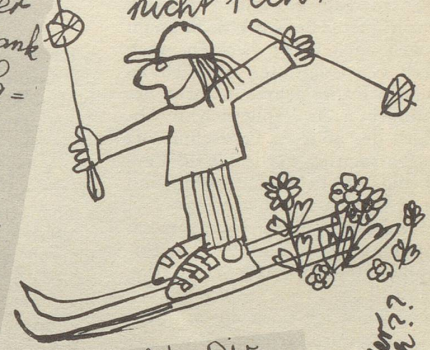
der Champier aus Luzern schreibt ganz fornehm auf einer Schreibmaschine

Ich habe korrigiert lieber Schampier ein bisschen viel Fehler für dein Alter !!



in Schuss. Vorglich sprach ich zu meinem  
 Brüder, hand der Wax nicht, entweder wir  
 müssen ihn mit dem Jestsisen bügeln oder wir  
 müssen etwas Anderes nehmen. Mein Brüder [sagte]  
 sprach: wir sollen es mit Öl tropieren, dann lauf=  
 en die Schii geschmiert wie Autovähler. Sodann  
 gingen wir heim und suchten im Keller Öl, aber der  
 Tisch hatte das Kästchen versorgt und der Öltank  
 war zu also sagte ich: nehmen wir Salatöl. Volg=  
 lich holten wir eine Flasche aus der Küche welche  
 Mutter nicht dort war, und gingen wieder zum  
 Waldegghofer und schmirkten Salatöl unter die Latten.  
 Wir waren gespannt und schneller si an aber  
 Lago Mio das ging kein Drek besser. Ich sagte  
 dann machen wir halt Langlauf, das ist auch  
 wenn es schi...

Ein irre  
 lessiges  
 Tagebuchblatt  
 schickt der  
 Xavi  
 aus den Sport=  
 ferien woer auf  
 dem gras schi=  
 fahrt aber es läuft  
 nicht recht.



LIEBE FREUNDE!!

Eure Briefe sind dann schon viel spannender als Bonantza oder Derick oder Arpad der Zigäuner, der Ghandi Knopfloch beschreibt die heirat von seinem Bruder Noldi, und die Brigitte aus Madetswil hat einen Bruder wo auch Karli heisst aber keinen Dracula in der Schule dafür das Fraulein Steinegger, wo sie viel lieber hat. Und der Viktor aus Sachlen hat einen Komplex im Schreiben schreibt er, du mußt nicht soviel Fehler machen in der Gramatik lieber Viktor dann hast du auch keinen Komplex nicht mehr. Die Julia aus dem Internat schreibt einen Brief in Schrank wofor die Margrit Schmiere steht, und die Daniela aus Rombach und die Esther aus Rurikon und die Pia aus Fahrwangen und der Heinzli Bumm und der Benz aus Münchenbuchsee wo schon seit Wochen auf einen Witz wartet wo er dem NEBI geschickt hat weil er will auch einmahl berümt werden, und eine schöne Zeichnung hat er auch noch geschickt, und überhaupt kann ich hier gar nicht alle erwähnen vielleicht das nächstemal und jetzt lautet es schon wieder und ogott 3 Pöster stehen vor der Tür und ich habe doch morgen eine gegischriftliche. FREUNDE habet GEDULDE ich grüße Euch

Ville liebe Grüsse wünscht dir  
 Yvonne aus Basel

B.S. Entschuldige meine Deutsch-  
 Fehler aber wir haben nur  
 noch Latein, Französisch und  
 Englisch in der Schule, dass  
 deutsch ist gelernt.

Jah war an der?  
 Farnacht du auch?!

repräsentativ  
 Karli!!  
 eben lieber  
 alle mit